

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 04.05.2017

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat, nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Bauliche Weiterentwicklung im Bereich Kindergarten

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt und wird in der neu anberaumten Gemeinderatssitzung am 22.05.2017 beraten.

Änderung des Bebauungsplans „Gießweg-Brunnenwiesen“ im Bereich der Grundstücke Flst. 7, Flst. 7/1, Flst. 7/2, Flst. 7/3, Flst. 8/2 und Flst. 9 im beschleunigten Verfahren – Feststellung des Entwurfs und Planauslegungsbeschluss

Nachdem das Gremium im April den Planaufstellungsbeschluss gefasst hat, wurde nun dem Bebauungsplanentwurf zugestimmt und der Auslegungsbeschluss gefasst.

Bausachen

Das kommunale Einvernehmen wurde zu folgenden Bauanträgen erteilt:

1. Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage, Im Auchtert 40,
2. Neubau eines Einfamilienhauses mit Tiefgarage, Gießweg 10,
3. Aufbau einer Dachgaube, Hirschstraße 6/1
4. Neubau eines Einfamilienhauses mit Garagen, jeweils auf den Grundstücken 2413/3 und 2413/2, Hattenhofer Weg 3 und 5,
5. Abbruch des Gebäudes Bruck 5.

Weiter informierte BM Link darüber, dass der Bauantrag für die geplante Reihenhausbebauung mit 8 Häusern auf dem Grundstück Ecke Kirchheimer Straße/Göppinger Straße zurückgezogen worden ist.

Grünsammelplatz – weitere Beratung

Das Thema Einrichtung eines Grünsammelplatzes hat der Gemeinderat schon mehrfach und ausführlich beraten. Dem Gremium wurde nun eine Kostenschätzung vorgelegt, die bei einer Platzgröße von 1.500 m² bei 130.000 € und bei 1.000 m² bei 110.000 € für Planung, Tragdeckschicht und Zaunanlage liegen wird. Erneut wurde über den benötigten Platz diskutiert und dabei aus der Mitte des Ratsrunds festgestellt, dass 1.500 m² realisiert werden sollen. Zum einen, um mehr Platz für Lagerung und Fahrten zu haben und zum anderen evtl. auch den Aichelbergern noch eine Option auf Nutzung bei Kostenbeteiligung zu eröffnen. Mehrheitlich entschied stimmte der Ratsrund für die größere Variante.

Erneuerung der Balkonverkleidung am Gebäude Frühlingstr. 26 und 28

Die Holzverkleidungen der Balkone an den gemeindeeigenen Gebäuden sind marode. Deshalb sollen sie durch Trespaplatten ausgetauscht werden. Der Auftrag für die Sanierung wurde mit 7.282 € an die Firma Höfer aus Zell u. A. vergeben.

Erhöhung der Betreuungsgebühr für die Ferienbetreuung an der Zeller Schule

Seit 2009 bietet die Gemeinde eine Ferienbetreuung für Grundschüler an der Schule an. Während der Ferien werden Kinder werktags von 7.30-15 Uhr an der Schule durch 2 Betreuungskräfte betreut. Dabei wird auch ein Essen angeboten. An Personalkosten fallen hierbei 900 € / Woche an, ohne dass die Reinigungskosten, die des Hausmeisters oder die umfangreiche Betreuung über die Verwaltung eingerechnet sind. Die Eltern zahlen bislang 12 € je Betreuungstag zuzüglich der Kosten für das Mittagessen. Das Gremium erhöhte nun die Betreuungsgebühr auf 15

€ /Tag zuzüglich der Kosten für das Mittagessen. Bei künftig stattfindenden Betreuungen endet zudem die Betreuungszeit freitags um 14 Uhr.

Vorbereitung der Bundestagswahl am 24.09.2017

Im Vorfeld der Bundestagswahl hat die Gemeinde einige organisatorische Dinge zu regeln. Man einigte sich darauf, erneut nur einen Wahlbezirk für das Gemeindegebiet zu bilden. Das Wahllokal bleibt unverändert im Foyer der Gemeindehalle, außerdem wurden die Wahlvorstände für die Urnen- und Briefwahl benannt und deren Entschädigung festgelegt.

Überdachung Leichenhäusle

Das Thema Überdachung am Leichenhäusle war vom Gemeinderat bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutiert worden. BM Link erläuterte, dass seit den 90er Jahren die Pläne für eine Aussegnungshalle auf dem Friedhof existieren. Ein solches Gebäude kostet die Gemeinde allerdings 2,8 – 3 Mio. €. Über Zuschüsse könnte die Kommune evtl. 1-1,2 Mio. € erhalten. Allerdings sind die Folgekosten solcher Gebäude mit 5 % der Investitionskosten (150.000 €) sehr hoch und würde für die Angehörigen bei 15-20 Sterbefällen je nach Festlegung des Kostendeckungsgrades sehr hohe Kosten für die Nutzung der Halle bedeuten. Aus Sicht des Gremiums scheidet daher der Bau einer solchen Halle aus. Allerdings sollte das bestehende Leichenhäusle eine Überdachung erhalten als Schutz vor Regen und schlechtem Wetter, damit die Angehörigen bei einer Trauerfeier auf dem Friedhof geschützter unterstehen können. Die Gemeinderäte haben bereits eine Entwurfsplanung erhalten, mit der eine solche Überdachung für rund 100.000 € umgesetzt werden kann. Aktuell finden rund 5-10 Beisetzungsfeiern direkt auf dem Friedhofgelände statt.

Im Ratsrund wurde erneut diskutiert und festgestellt, dass immer mehr Menschen aus der Kirche austreten und daher künftig vermutlich eine ansteigende Zahl von Beisetzungen direkt auf dem Friedhof ohne die Nutzung einer Kirche stattfinden werden. Die Überdachung ist vorgesehen auf einer Fläche von rund 90 m². Aufgrund der Wegbeziehungen ist eine größere Fläche nicht möglich. Aus der Mitte des Gemeinderats wurden die vorgesehenen Oberlichter der Bedachung aufgrund der vorhandenen Bäume kritisiert – sie werden durch Laub und Äste verdreckt und müssen gereinigt werden, zudem kritisierten manche das vorgesehene Flachdach. Es wurde angeregt, auf der Westseite des Daches einen Wetterschutz vorzusehen. Ein Ratsmitglied betonte, dass er hoffe, dass künftig die Martinskirche für Beisetzungsfeiern öfter genutzt werden kann. Zudem wurde die räumliche Nähe zum Friedhof betont, die kurze Wege zulässt. Aus Kostengründen ist eine Leichenhalle nicht vertretbar, die Überdachung hingegen soll kommen, nachdem sie sinnvoll ist. Mehrheitlich stimmte der Gemeinderat dafür, dass auf Grundlage der ersten Entwurfsplanung eine Überdachung am Leichenhäusle angebracht wird.

Vorberatung der Verbandsversammlung des GVV Raum Bad Boll am 31.05.2017

Der Vorsitzende erläuterte die vorgesehene Tagesordnung der anstehenden Verbandsversammlung. Im Rahmen der Sitzung am 22.05.2017 wird sich das Gremium nochmals ausführlich mit der Fortschreibung des Flächennutzungsplans beschäftigen.

Verlängerung des Mietvertrags Motorradfreunde Zell e. V.

Der Mietvertrag der Motorradfreunde für das Clubhaus, das gleichzeitig auch als Jugendhaus genutzt wird, endet zum 30.06.2018. Der Verein hat angefragt, den Vertrag um 5 oder evtl. 10 Jahr zu verlängern. Es stehen Renovierungsarbeiten an, die dann umgesetzt werden, wenn Planungssicherheit besteht. Nach kurzer Beratung wurde vom Gremium mehrheitlich beschlossen, den Mietvertrag um 5 Jahre zu verlängern. Die Miete bleibt bei 150 €/monatlich, an Nebenkosten muss der Verein 50 €/monatlich entrichten.

Weiterführung Kommunales Energiemanagement

Im Jahr 2013 haben die Gemeinden des Gemeindeverwaltungsverbands mit der KEA (Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg) eine Vereinbarung abgeschlossen, um das kommunale Energiemanagement weiterzuführen und durch regelmäßige Überwachungen die Energie- und Wasserverbräuche in den Liegenschaften zu senken. Dabei wurden die Verbräuche kontrolliert, Anlagen begangen und jährlich ein Energiebericht erstellt mit Handlungsempfehlungen für technische und organisatorische Optimierungsmaßnahmen. Der Vertrag endet Ende 2017. Die Energieagentur des Landkreises bietet diese Leistung auch an. Allerdings stellt sich die Frage, ob die Kosten für das Energiemanagement durch Energieeinsparungen noch erwirtschaftet werden können. Die kurzfristigen Maßnahmen z. B. durch Temperaturabsenkungen, Leuchtmittelaustausche und Änderungen bei den Heizungspumpeneinstellungen wurden gemacht. Soweit weitere Investitionen gemacht werden müssen, muss die Gemeinde erheblich investieren und viel Geld in die Hand nehmen z. B. durch Gebäudedämmungen oder Heizungstauschen mit einer sehr langen Amortisationszeit. Möglichkeiten bestehen noch in der Umstellung der Straßenlampen auf LED. Mehrheitlich sprach sich das Gremium dafür aus, das kommunale Energiemanagement nicht weiterzuführen.

Ergänzung der Richtlinien zur Förderung der örtlichen Vereine und gleichgestellten Organisationen bzw. Gruppierungen

BM Link hat dem Gemeinderat vorgeschlagen, den Ortsverband des VDK auch in die Vereinsförderung aufzunehmen. Er soll künftig auch den Grundbetrag von 300 € / Jahr erhalten. Der Verein hat aktuell 156 Mitglieder im Verbandsraum, davon kommen 45 aus Zell u. A. Mehrheitlich stimmte das Gremium für eine Aufnahme in die Liste der zu fördernden Vereine zum 01.01.2018.

Bekanntgaben

BM Link berichtete dem Rat, dass die Gemeinde keine Stellungnahme zum Regionalverkehrsplan abgeben wird, nachdem die Kommune vom Plan nicht tangiert ist.

Verschiedenes

1. Der Ratsvorsitzende lobte den 1.Mai-Scherz an den beiden Kreisverkehren auf der K1421. Mit Plakaten wurden diese gestaltet in einen guten und einen schlechten Kreisel und den unterschiedlichsten Motiven wie Donald Trump, Barack Obama, Fußballvereinen und Gemeindewappen.
2. Das Thema Fußweganlegung entlang des Gießbaches bewegt derzeit die Gemüter bei den Anwohnern. Der Ratsvorsitzende betonte, dass der Bauhof immer wieder angegriffen wird, wenn er Bachholzgehölzpflegemaßnahmen durchführt. Man müsse diskutieren, ob ein Ast entfernt werden darf oder ob das Grundstück betreten werden darf. Daher soll ein Bewirtschaftungsweg hergestellt

werden. Vorab findet ein gemeinsames Gespräch statt, bei dem verschiedene Punkte geklärt werden sollen.

3. Erneut wurde die Anbindung des ÖPNV an den Kirchheimer Raum hinterfragt. BM Link erwiderte dazu, dass er mit dem Omnibusverkehr Kirchheim Gespräche geführt habe. Dabei sei ihm mitgeteilt worden, dass die Busverbindungen neu vergeben werden, in diesem Zusammenhang werden die gefahrenen Schleifen neu geregelt, so dass der Bus in Ohmden dann keine Wartezeit mehr haben wird, und die angedachte Querverbindung nach Zell u. A. nicht mehr möglich sein wird. Er wurde erneut an den Kreisverkehrsplaner verwiesen.

Frageviertelstunde

Im Rahmen der Frageviertelstunde wurde der Wirtschaftsweg entlang des Gießbaches angesprochen und begrüßt, dass vorab ein runder Tisch anberaumt wird, bei dem Unstimmigkeiten vermutlich geklärt werden können.